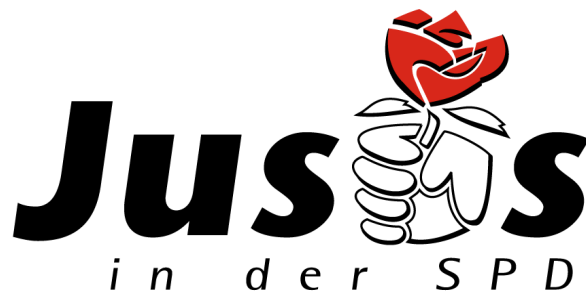


Politik für dich!
Solidarisch, menschlich, links



Landesverband Rheinland-Pfalz

Ordentliche Landeskonferenz

09. – 10. Oktober 2010
„Berufsschule Wirtschaft“
Irminenfreihof 9
54290 Trier

P R O T O K O L L

Jusos RLP
Klarastr. 15a
55116 Mainz
Tel. 06131 - 270 61 14
Fax. 06131 - 270 61 27
Mobil : 0179 - 241 63 19

Inhaltsverzeichnis

1. Verlaufsprotokoll
Seite 2-13
- 1.1. Bestätigung der Richtigkeit aller Angaben
Seite 13
2. Angenommene Anträge
Seite 14-82
3. Abgelehnte Anträge
Seite 83-84
4. Unbehandelte und an den Landesausschuss verwiesene Anträge
Seite 85-133
5. Ergebnisse der Wahlen
Seite 134-138

R1

(Verwiesen an den Landesausschuss)

AdressatInnen: Umweltministerium RLP, Umweltministerien der anderen Bundesländer

Biodiversität in RLP schützen - Artenvielfalt erhalten im internationalen Jahr der Biodiversität

Im internationalen „Jahr der Biodiversität“ wollen wir besonders dazu aufrufen, die Umwelt und ihre Vielfältigkeit zu schützen, denn Biodiversität ist mehr als Artenvielfalt. Spätestens seit der Umwelt und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen 1992 in Rio de Janeiro ist der Begriff der Biodiversität aus der Arbeit in Natur- und Umweltschutz, bei Landwirtschaft und Wirtschaftspolitik nicht mehr weg zu denken. Der Begriff bedeutet „biologische Vielfalt“ oder „Vielfalt des Lebens“. Dazu gehören Tiere, Pflanzen, Pilze und Mikroorganismen, Ökosysteme, Landschaften und auch der Menschen. Alle zusammen sind sie das Ergebnis der Evolution. Die Biodiversität ist dort groß wo viele verschiedene Organismen zusammen kommen. Dort wo sie sich alle sehr ähnlich sind, ist sie gering. Solche Unterschiede können natürlich – durch Abschottung oder Insellagen – oder antropogenen Ursprunges sein. Die einzigartige Schönheit der Natur und die Vielfalt ihrer Arten wird immer wieder durch die Lebensweise und die Ausbreitung des Menschen in den Naturraum bedroht. Das durch den Menschen hervorgerufene Verschwinden von Lebensräumen, Arten und Populationen und der Verlust vieler Nutzierrassen und Kulturpflanzen wird „Biodiversitätskrise“ genannt.¹⁰ Doch wir brauchen eine vielfältige Natur um diese im Gleichgewicht zu halten. So arbeitet der Naturschutz daran die Biodiversität auf drei Ebenen zu erhalten: Auf der Ebene der Gene, der Arten und der der Lebensräume.

Die Biodiversitätsstrategie von RLP - Vielfalt erleben in Rheinland Pfalz¹¹

1. Vielfalt ist die Überlebensstrategie der Natur und der Menschen. Biodiversität schützen heißt Lebensgrundlagen erhalten. Der Reichtum an Arten und innerhalb der Arten oder an Lebensräumen bedeutet ein Mehr an Stabilität, Anpassungsfähigkeit und Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes.
2. Biodiversität ist unser Naturkapital. Sie ernährt uns Menschen, liefert Rohstoffe, ist Vorbild für viele Produkte, Prozesse und Technologien, die wir täglich nutzen. Die Leistungen einer vielfältigen Natur finden wir in der modernen Arzneimittelforschung, der Biotechnologie oder der Bionik. Sie fördert Lebensqualität, Identität und Kultur.
3. Der Schutz der Lebensgrundlage und die Erhaltung der Biodiversität muss einhergehen mit der Beantwortung der wichtigsten Herausforderung der Menschheit: Ihre Ernährung und Armutsbekämpfung, des Wasserhaushaltes und des Klimas sowie der Rohstoff- und Energiefrage. Diesen Ansatz verfolgen

¹⁰ www.biodiversitaet.rlp.de

Auftritt des Ministeriums für Umwelt

¹¹ ebenso

- 44 wir in unserer internationalen Zusammenarbeit insbesondere mit unserem
45 Partnerland Ruanda und den Partnerregionen.
- 46 4. Wir unterstützen die Ziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt
47 der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: Schutz und Erhalt der
48 Biodiversität, ihrer nachhaltigen Nutzung und den gerechten Vorteilsausgleich
49 aus der Nutzung der Natur.
 - 50 5. Schutz der Biodiversität für heutige und künftige Generationen ist eine
51 gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die in gemeinsamer Verantwortung von
52 Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft steht. Sie ist in diesem Sinne
53 Verfassungsauftrag. Erhaltung, Schutz und Förderung der Biodiversität ist Teil
54 unseres Nachhaltigkeitsprogramms für Rheinland-Pfalz.
 - 55 6. Wir wissen um die Verantwortung für eine Vielfalt an einzigartigen
56 Kulturlandschaftstypen, Lebensräumen und Arten und nehmen sie wahr.
57 Bedrohte Arten und Lebensräume, ihre Wiederansiedlung oder Entwicklung zu
58 fördern, steht dabei im Mittelpunkt.
 - 59 7. Unsere Biodiversitätsstrategie ist kooperativ und integrativ und nimmt alle in die
60 Verantwortung: Den Naturschutz mit seinen Instrumenten, der Schutzregime
61 des Ordnungsrechtes und der Förderung, die Landnutzung in Land-, Forst- und
62 Fischereiwirtschaft, die kommunalen Gebietskörperschaften und die Wirtschaft.
 - 63 8. Der programmatische Ansatz „Naturschutz durch Nutzung“ heißt das Anliegen
64 der Biodiversität in die Fläche bringen. Er ist von strategischer Bedeutung für
65 eine umweltverträgliche Landbewirtschaftung.
 - 66 9. Unsere Strategie zur Förderung der Biodiversität ist dynamisch. Wie die Natur
67 selbst Vorbild für eine enorme Dynamik, für Anpassungsfähigkeit und
68 Entwicklung ist, in ständiger Wechselbeziehung mit der belebten und
69 unbelebten Natur.
 - 70 10. Die Förderung und Unterstützung des Ehrenamtes hat zentrale Bedeutung für
71 eine erfolgreiche Biodiversitätsstrategie. Umwelt- und Naturschutzverbände,
72 Bachpaten, Verbände der Landwirtschaft und des Weinbaus, der Forst-, Jagd-
73 und Fischereiwirtschaft stehen dabei im Mittelpunkt. Die Förderung der
74 schulischen und außerschulischen Umweltbildung ist Teil des
75 Bildungsauftrages des Landes und wird breit unterstützt.
- 76
- 77 Wir unterstützen die Ziele des Ministeriums für Umwelt in diesem Bereich und
78 begrüßen die angestoßenen Initiativen um die Solidarität mit der Umgebung und dem
79 Naturschutz zu fördern.
- 80 Deshalb ist unsere Forderung, das auch andere Länder es RLP gleich tun sollen und
81 auf ähnlich engagierte Weise die Biodiversität zu sichern, zu erhalten und zu fördern.